

Sexualkunde

Saga is back - Teil 2 zu "Eheberatung"

Von Rizuloid

Let's talk about Sex.

It's the Snii.

Und diesmal wird außer einer Widmung nicht viel unnötiges gelabert.

Kazuki ist in diesem One-Shot Hiki-sama gewidmet, die mich auch wieder einmal ideenreich unterstützt hat~

Danke <333

...ich hoffe, ihr lacht jetzt mindestens so sehr wie beim ersten Teil ô.o

Der Tag begann wie jeder andere für die PSCompany.

Strahlender Sonnenschein, zwitschernde Vögel, und ein gut gelauntes Pon auf dem Weg zur Arbeit.

Wenn man das, was man als Mitglied einer Band dieses Labels tat, wirklich Arbeit nennen konnte...

Hiroto schüttelte den Kopf.

Die meiste Zeit waren hier doch sowieso alle bloß dabei, sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen oder wie die Irren durchs Gebäude - in Miyavi's Fall im Kreis - zu rennen.

Wie sie es trotzdem schafften, gute Musik auf die Beine zu stellen, war Hiroto selber ein Rätsel.

Fröhlich pfeifend betrat er das große PSC-Gebäude.

Am Gang lief ihm gleich mal Keiyuu, der Sänger von Kra, über den Weg.

„Moin, Kei-chan!“, begrüßte Hiroto den Kleineren.

Oh ja!

Jemand, auf den ER mal herabsehen konnte, war immer ein wunderbarer Anblick.

„Dir auch, Pon. Sag mal, hast du meine Band irgendwo gesehen??“

Oha.

Ein Fall von Bandverlust am frühen Morgen?

Leider war niemand in der PSC wirklich in der Lage, auf seine Sachen aufzupassen, nicht einmal Isshi.

Eine traurige Tatsache.

„Öhm... nö. Kann ja sein, dass die erst später kommen. Aber guck einfach mal die Probenräume durch, vielleicht albern sie grad mit GazettE rum, oder mit den Neuen... äh... wie heißt die Band noch mal...?“

Hiroto war noch nie gut darin gewesen, sich Namen zu merken.

Die Member der neuen Band würden ihn dafür doch nicht hassen, oder?

Ach was.

Pon-Blick aufgesetzt und er würde alles bekommen, was er wollte.

„ViVid heißen die.“, gab Keiyuu zur Antwort.

Er ging hinter Hiroto her, und zusammen klapperten sie die gesamten Proberäume ab, eine Tür nach der nächsten.

Plötzlich blieb Hiroto abrupt stehen.

„Hörst du das?“, fragte er, sichtlich irritiert, und lauschte an einer Tür.

Aus dem Probenraum von GazettE klangen gerade...

Merkwürdige Geräusche.

„Was treiben die da drin??“

Mit großen Augen starrte Keiyuu zur Tür und spitzte nun ebenfalls die Ohren.

Irgendwie klang das...

Schmerzhaft?

Hiroto schluckte nervös, aber die Neugier konnte er kaum zurückhalten.

Vorsichtig öffnete er die Tür einen Spalt.

Was er dann sah, ließ ihn erschrocken zusammenzucken.

Seine Augen weiteten sich und er starrte geschockt durch den Türspalt.

Keiyuu sprang neben ihn und lugte ebenfalls hindurch –

Ihm klappte der Mund auf, und Hiroto hielt ihm sofort eine Hand davor.

„W-was... was machen Reita und Ruki da...?!“, fragte Hiroto und starrte immer noch ungeniert in den Raum.

Bassist und Sänger von GazettE schienen sie gar nicht zu bemerken.

An Reita´s Hände waren Handschellen angelegt.

Er lag am Boden...

Und Ruki kniete über ihm und-

Kratzte ihm über den Oberkörper!

Oh Gott, da waren ja schon lauter rote Striemen...!

Aber das, was Hiroto und Keiyuu am meisten irritierte war...

Die beiden waren komplett **NACKT!**

„Ruki t-tut ihm ja weh...!“

Ängstlich sah Keiyuu zu Hiroto auf, der aber auch nicht viel schlauer war als er selber.

Diese ganze Situation brachte seine Hirnzellen dazu in jungen Jahren zu sterben.

Und es kam noch schlimmer.

„Oh Gott, was macht er denn jetzt?!“

„E-Er... R-Ruki hat... Er h-h-hat es im Mund...!“

Saga´s Hand klatschte auf seine Stirn.
Welch ironischer Fall von `zu früh gefreut`.

Plötzlich wurde er von zwei weinenden Kindern zu Boden geworfen.
Saga schnappte erschrocken nach Luft und drückte Hiroto und Keiyuu unter größtem Kraftaufwand von sich.

„Was ist bitte in EUCH gefahren?!“, fuhr er sie an, doch im nächsten Moment erkannte er bereits eine ernsthafte Problematik.

Beiden stand der Schock ins Gesicht geschrieben, als hätten sie gerade alle Teile von Saw hintereinander gesehen.

„B-bei Gazette... Reita u-und R-r-ruki... d-die beiden...!“, stotterte Keiyuu und klammerte sich hilflos an Saga´s Bein, der wiederum kein Wort verstand, was die zwei Kinder ihm versuchten zu sagen.

Der Bassist seufzte schwer.

„Kommt erstmal mit rein.“

Mit einer schnellen Bewegung hatte er Keiyuu von seinem Bein abgeschüttelt und ging voraus in den Bandraum.

In einer gemütlich eingerichteten Ecke ihres Raumes – extra für Saga´s Therapiestunden, mit Stereoanlage, einer kleinen Getränkebar und einer Kaffeemaschine – ließ er sich auf sein geliebtes, getigertes Sofa fallen.

Hiroto und Keiyuu nahmen ihm gegenüber Platz.

„Also, Kinder... Was ist euch über die Leber gelaufen?“, begann Saga und griff nach den Chips, die vor ihm auf dem Tisch standen.

Schüchtern sah Hiroto ihn an.

„Ruki und... Reita... sie...!“, brachte er nur hervor, gestikulierte wild mit seinen Händen und wurde knallrot um die Nase.

„*Details*, wenn ich bitten darf...“, forderte Saga.

Wie sollte er sonst erfahren, wo ihr Problem lag?

Noch mehr Farbe erfüllte Hiro-Pon´s Gesicht und er krallte sich verzweifelt in seine Haare.

Er schien nicht so recht zu wissen, wie er es erklären sollte.

„Sie sind nackt und Ruki sitzt auf Reita drauf und sie... sie machen... ach keine Ahnung!! aber Ruki tut Reita weh, oder umgekehrt?!“, platzte es schließlich aus Keiyuu heraus.

Saga grinste breit.

Soso, am frühen Morgen ging es bei Gazette also bereits rund.

Vielleicht sollte er öfters bei ihnen vorbeischaun.

Ein Dreier mit Ruki und Reita wäre doch mal was!

Aber diese Gedanken gehörten jetzt beiseite geschoben.

So ganz hatte er das Problem der Kleinen nämlich noch nicht verstanden, außer...

Doch nicht so ein Fall wie Miyavi und Kai, oder?!

Saga schob sich seine Brille zurecht und überschlug die Beine.

„Sie haben also Hoppa Hoppa Reita gespielt, wenn ich das richtig verstehe. Und wo liegt euer Problem?“

Perplex starrten sie ihn an.

In ihren Gesichtern stand die pure Verwirrung geschrieben.

„A-aber... ich versteh das nicht, die tun sich ja weh, und überhaupt wieso sind sie nackt??“

Hiroto versuchte verzweifelt, diese Bilder aus seinem Kopf zu verbannen.

Und jetzt machte es auch bei Saga Klick im Hirn.

Dieser Fall war schlimmer als Kai und Miyavi!

„Okay. Ich helfe euch... ihr werdet übermorgen um halb 7 am Abend hier erscheinen. Beide.“, bestimmte er und schrieb sich das gleich in seinen Terminkalender.

Plötzlich ertönte Ein `Sexy Back` Klingelton.

Saga entschuldigte sich für einen Moment, zog sein vibrierendes Handy aus der Hosentasche und hob ab –

„Hier bei Saga, Rat auf Stacheldraht. Wer spricht?“

Ja, Saga hatte mittlerweile sogar einen Telefonservice, 24 Stunden am Tag erreichbar~

Auf Wunsch gibt es auch kostenlosen Telefonsex!

Ende der Schleichwerbung.

„*SAGA!!! Du MUSST mir helfen!!!*“

Oh, das klang verteufelt nach Nao.

„Was gibt's denn so dringendes?“

„*Ryoga, von ViVid! Ist das ein Junge oder ein Mädchen?!*“

ViVid, die Neuen?

Saga musste kurz nachdenken.

Aber...

Nein, er hatte mit jedem schon ein paar Worte gewechselt, und alle hatte eine recht männliche Stimme.

Und überhaupt, Weiber in der PSC?!

Niemals!

„Bei ViVid sind alle männlich, zu 110 Prozent...“, gab Saga daher mit gewohnt monotoner Stimmlage zur Antwort.

Von Nao hörte man ein erleichtertes Aufseufzen.

„*Gott, ich dachte schon ich werd hetero... Danke, Saga~*“

Und schon hatte es aufgelegt.

Irritiert sah Saga auf sein Handy.

War er jetzt eigentlich wirklich schon Kindermädchen für alles, oder was?!

Verwirrt wandte er seine Augen wieder den beiden Kindern ihm gegenüber zu, die immer noch genau wie vorher wie angewurzelt auf ihrem Fleck saßen.

Und ihn immer noch mit tellergroßen Augen anstarrten.

Saga wusste ja, dass er geil war –
aber SO faszinierend?

„Ja was??“, fragte der Bassist nun fast schon ein bisschen aufgebracht, „Ihr habt doch schon euren Termin, also hopp! Keiyuu, verzieh dich – euer Proberaum brennt übrigens - und Pon, Gitarre schnappen und auf deine Position!“

Das hier drin alles immer so langsam ging!

Saga war wirklich der einzige, der die Dinge schnell und präzise auf den Punkt bringen konnte.

Anscheinend litt der Rest der PSC, mit Ausnahme von Isshi, der sich um all das kümmerte was Saga nicht in den Zeitplan passte, an einer geistigen Behinderung.

Tora, Reita und Miyavi auf jeden Fall...

~Zwei Tage später, beim abgemachten Treffpunkt am Abend~

Nervös standen Hiroto und Keiyuu vor der Tür zum berühmt-berüchtigten Probenraum von Alice nine.

Zumindest berühmt, wenn es um Saga´s Therapiestunden ging.

Aber noch nie waren sie abends hergekommen.

Das löste bei beiden ein etwas mulmiges Gefühl aus, denn soweit sie wussten, führte Saga abends doch nur... Selbsthilfegruppen und so was.

War das, was sie bei Ruki und Reita gesehen hatten, wirklich so ein ernster Fall?!

Das Pon fasste sich schließlich ein Herz und hob die Hand, um anzuklopfen.

Ein leises Klacken war zu vernehmen.

Im nächsten Moment wurde die Tür aufgerissen, und sie konnten gar nicht so schnell schauen, da wurden sie bereits am Kragen in den Raum gezogen.

„Ihr seid 7 Minuten zu spät.“

Saga drehte sich zu ihnen um und sah mahmend auf sie herab.

„G-g-gomen nasai!“, stotterte Keiyuu sichtlich eingeschüchtert.

Was hatte Saga jetzt vor?

„Also gut. Setzt euch dazu!“

Dazusetzen?

Oha!

Erst jetzt fiel den Kleinen auf, dass Miyavi und Kai sich ebenfalls im Raum befanden.

Also doch eine Selbsthilfegruppe?

„Hey, Pon und Keiyuu! Sind wir heut etwa zu viert?“

Begeistert verstrahlte Kai mit seinem berühmten Lächeln seine scheinbar gute Laune auf die Neuankömmlinge.

Diese taten wie geheißenen und setzten sich auf Plätze neben Kai und Miyavi.

Wo kamen eigentlich die drei Schulbänke her?

Und die weiße Tafel an der Wand??

„Saga? Kannst du uns jetzt mal erklären was los ist?!“

„Alles schön der Reihe nach. Also“, begann Saga und holte erstmal Luft, denn die nachfolgende Stunde würde nicht leicht für ihn werden –
„Ihr seid hier bei meinem Spezialkurs, dem Sexualkundeunterricht.“

„Dem was?“

Hiroto und Keiyuu stand es beiden ins Gesicht geschrieben, dass das einzige, was sie gerade verstanden hatten, `Unterricht` war.

Saga seufzte schwer.

Eigentlich war dies ein Privatkurs für Miyavi und Kai.

Er hätte nicht gedacht, dass es Leute in der PSC gab, die unter ähnlichen Umständen litten wie diese beiden Chaoten, die es nicht fertig brachten, miteinander Sex zu haben, obwohl sie es beide wollten.

Einfach weil sie keinen Plan von nix hatten.

„Hiro-Pon, Kei-chan. Ihr habt also beide allen Ernstes keine Ahnung, was man unter Sex versteht?“

Große, unschuldige Augen starrten Saga an.

Zu süß.

Das war ein eindeutiges Nein.

„Was ist das?“, wollte Keiyuu daher gleich wie aus der Pistole geschossen wissen und starrte ihren neuen Sensei gespannt an.

„Kai, zeig was du gelernt hast und versuch, es ihnen zu erklären!“

Saga lehnte sich an die Tafel und verschränkte die Hände.

Kai hatte inzwischen bereits große Fortschritte gemacht.

Miyavi leider nicht.

Der Sonnenschein allerdings lief knallrot an und räusperte sich verlegen.

„W-wieso muss ich das erklären? Dafür bist *DU* doch da, Saga...!“

Genervt verdrehte Saga die Augen.

Wie um alles in der Welt konnte Kai es nach 13 Stunden Sexualkunde immer noch peinlich sein, darüber zu sprechen?!

Da half doch keine Therapie der Welt!

Na egal, dann eben nicht.

Aber Saga musste sich gut überlegen, wie er es ausdrücken sollte, um es den Kleinen schonend beizubringen.

„Also ihr beiden, um es für´s Erste kurz und bündig zu erklären. Sex ist ne tolle Sache. Man kann es zu zweit oder mit mehreren machen, rein theoretisch auch allein, aber das ist nicht mal halb so lustig.“

Eine Falte bildete sich auf Saga´s Stirn, während er sprach.

Er musste sich jetzt unbedingt gewählt ausdrücken, andernfalls würden die beiden wohl Hals über Kopf die Flucht ergreifen.

„Ich nehme an, ihr beide kennt euren Körper gut genug, um zu wissen, wo sich eure

Beweise dafür befinden, dass ihr Männer seid. Und um dieses Teil dreht sich eigentlich schon fast alles!“

Hiroto und Keiyuu´s Gesichter liefen noch mehr rot an, als sie es ohnehin schon waren, als sie nach kurzer Nachdenkzeit drauf kamen, wovon Saga sprach.

„U-und was...?“, wollte das Pon etwas fragen, aber Saga unterbrach ihn bereits, indem er einfach weiter quatschte.

„Genau genommen ist Sex die primitive Fortpflanzungsmethode der Menschen. Normalerweise kommt das Teil nämlich dort rein wo die Frau keines hat... Aber das erklär ich euch ein andermal. Ruki und Reita können sich so zum Beispiel nicht fortpflanzen“ – aber eine lustige Vorstellung, eigentlich... - „Ähem...genau. Aber sie können trotzdem Sex haben. Und genau das habt ihr letztens gesehen.“

„Also geht es da drum dass man sein... Ding... dem andern in den... HINTERN steckt?!“, platzte es mit einem schwer geschockten Ausdruck aus Keiyuu heraus. Saga sah ihn kurz etwas irritiert an, nickte dann aber gelassen.

„Genau genommen schon, ja. Auch wenn das nicht alles ist.“

„Aber das tut doch **WEH!!!**“

Plötzlich flog die Tür zum Raum mit einem lauten Krachen auf.

Erschrocken drehten sich alle in die Richtung, und was sie erblickten, waren...

Zwei verwirrte J-Rocker.

Uruha und Kazuki standen am Gang.

„Huh?? Ist heute nicht das Treffen der anonymen Alkoholiker?“, fragte der Gitarrist von Gazette irritiert.

Kazuki sagte nichts.

Er spähte nur neugierig auf das Frischfleisch im Raum...

„Nein, Uruha. Die Stunde ist immer Mittwochabends! Und Kazuki, die Sexbesessenen treffen sich am Montag...“

Aber Kazuki war ohnehin in beiden Gruppen, also kein Wunder, dass er gemeinsam mit Uruha auftauchte.

Saga seufzte resigniert.

Er schielte unauffällig zu der Ecke, in der sein Quietschehammer immer griffbereit stand.

Den würde er heute sicherlich noch brauchen.

„Das ist der Sexualkundeunterricht“, klärte er die in der Tür Stehenden auf, woraufhin sich ein dreckiges Grinsen auf Kazukis Gesicht ausbreitete.

„Na Optimal! Wir dürfen doch sicher mitmachen, oder?“, fragte er gleich und wartete gar keine Antwort ab, sondern setzte sich äußerst dreist zwischen Hiroto und Keiyuu. Uruha stand etwas unschlüssig immer noch am selben Fleck.

Schließlich zuckte er ratlos mit den Schultern und kam ebenfalls in den Raum, um sich neben Kai auf einen Stuhl fallen zu lassen.

Also jetzt, wo sie schon mal da waren, konnten sie auch gleich dableiben, oder nicht?

Saga kniff seine Augen zusammen und atmete einmal tief durch.

Das hatte grade noch gefehlt.

Und vor allem, von allen höllischen Ausgeburten der PSC musste jetzt ausgerechnet Kazuki - der wohl notgeilste Musiker, der ihm in seiner gesamten Laufbahn jemals untergekommen war - neben seinen unschuldigen Schülern sitzen!

Konnte das überhaupt gut gehen?

„Also... fahren wir fort. Wenn ihr schon mal da seid, erzählt Hiroto und Keiyuu doch mal, was so toll am Sex ist!“

Kazuki's Augen blitzten nahezu auf, als Saga diese Worte aussprach.

Dieses Funkeln bedeutete definitiv nichts Gutes.

„Die Kleinen wissen nicht, was Sex ist?“, fragte er interessiert und grinste breit.

Seine rechte Hand hatte sich nämlich längst selbstständig gemacht und strich über Hiroto's Oberschenkel, der das gar nicht richtig mitbekam, oder besser gesagt nicht verstand, was das sollte.

Saga nickte leicht und beobachtete Kazuki misstrauisch.

Im Notfall würde er-

„Ach Saga~ da hilft doch nur Schocktherapie!“

Erschrocken riss Saga die Augen auf, aber nicht viel weniger geschockt als Hiroto, dessen Gesicht Kazuki ohne Vorwarnung zu sich gedreht hatte und gerade dabei war, ihn wild abzuknutschen.

Knallrot und starr vor Schock konnte Hiroto sich nicht einmal wehren.

Die Augen hatte er weit aufgerissen, und er wollte gar nicht wissen, was genau sich da gerade um seine Zunge schlängelte...!

BUMM.

Drohend und gewillt gleich noch einmal zuzuschlagen stand der Therapeut nun mit dem Quietschhammer bewaffnet vor dem bösen Wolf, der gerade versucht hatte, sein unschuldiges Pon zu vernaschen.

„Lass deine Drecksgriffel bei dir, Kazuki!“, fuhr Saga ihn mit einem wütenden Funkeln in den Augen an.

„Oooch. Lass mich doch, er is sooo niedlich!“

Der Screw-Gitarrist zog einen Schmolmund, aber der brachte ihm mal so gar nichts.

Er würde ganz sicher nicht SAGA's kleinen Pon begripschen.

Das weckte die Mutterinstinkte des Bassisten!

Dass Kazuki sich eigentlich nicht wie ein Pädophiler vorkam, wenn er sich an so was wie Hiroto vergriff...

„K-k-kazu...ki...“, stotterte der Alice nine-Gitarrist und saß immer noch wie gelähmt am selben Fleck.

Sein Gesicht war noch mehr gerötet als zuvor, seine Augen schreckgeweitet und auf seinen Lippen trug er noch den Geschmack von Kazuki.

Er konnte einfach nicht fassen, dass der andere ihn gerade einfach so geküsst hatte.

„Haaai~?“, schnurrte das Screw-Mitglied neben ihm und ließ seine rechte Hand mehr oder weniger unauffällig unter Hiroto's T-Shirt verschwinden.

Das ließ den Kleineren erschrocken zusammenzucken.

Aber mehr deshalb, weil er nicht wusste –
Was Kazuki überhaupt wollte??

BUMM.

„SAGA! Nimm den Scheiß Hammer weg oder ich schieb ihn dir in den Arsch!“

Fluchend rieb Kazuki sich den Kopf.

Saga entlockte die Aussage nur ein müdes Grinsen.

„Bevor du mir irgendwas in den Arsch schiebst, hat dich die gesamte PSC bereits drei Mal gegen jede Wand genagelt. Und jetzt halt deine dreckige Klappe, wir haben Unterricht.“

Kaum hatte er das Gespräch mit Kazuki so ausgesprochen präzise beendet, wendete er sich wieder seinen Schülern zu.

Resigniert bemerkte er, dass Miyavi eingeschlafen war, und deutete Kai an, ihn gefälligst aufzuwecken.

„Also, liebe Kinder~ Ihr habt es vorhin schon auf den Punkt gebracht, beim Sex mit Männern geht es hauptsächlich um euer bestes Teil und euren Hintern. Und bevor ich euch das weiter erkläre, bekommt ihr ein wenig Theorie, damit ihr auch den Unterschied zwischen Homo- und Heterosexuell kennt...“

Saga bezweifelte jedoch stark, dass aus einem von ihnen mal ne Hete wird.

Er würde Kazuki nicht ewig davon abhalten können, genau das zu verhindern.

Eines musste man dem notgeilen *Screw* Mitglied – er befand sich eindeutig in der richtigen Band – nämlich lassen: er wusste, wie man jemanden zwangsverschwulen konnte.

Nach kurzem Kramen in seiner Handtasche knallte er Hiroto und Keiyuu beiden jeweils ein kleines „100 Wahrheiten: was Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden nicht wissen wollen, aber sollten“- Buch vor die Nase.

Und ja, Saga trug eine Handtasche.

„So, dann schlägt mal brav Seite 5 auf und fangt an zu lesen!“

„Wir könnten ja praktischen Unterricht machen!“, schlug Kazuki vor und grinste fast noch breiter.

Gleich würden ihm die Mundwinkel einreißen.

Saga hob nur eine Augenbraue, während seine Schüler fleißig am lesen waren.

Kam es ihm nur so vor, oder wurden Hiroto´s und Keiyuu´s Augen immer größer...?

„Meine Schüler stehen unter meiner Obhut. Soll heißen, dass du hier drin sicherlich niemanden vergewaltigen wirst, Kazuki“, sagte Saga und sah kurz bei Miyavi und Kai vorbei, denen er eine schriftliche Aufgabe gegeben hatte, bei der sie aber noch nicht weit gekommen waren.

„Wer redet denn von vergewaltigen? Sie wollen es doch sicher auch~“

Von dieser Meinung war Kazuki fest überzeugt –

Wer würde denn nicht gern mit ihm Sex haben wollen?

„Du kannst später gerne mit zu mir nach Hause kommen, aber erwarte dann nicht,

dass du morgen noch laufen kannst.“, sagte Saga und grinste anzüglich.
In Kazuki´s Augen blitzte die Hoffnung einer guten Gesellschaft für die heutige Nacht auf.

„Das nehm ich gerne in Kauf...“

Saga schüttelte verständnislos den Kopf.

„Wofür mach ich bei dir überhaupt ne Therapie? Es ist doch zwecklos. Deine Sextriebe kann man nicht unter Kontrolle kriegen!“

„S-Saga?“, kam es plötzlich kleinlaut von Keiyuu.

Etwas überrascht – war er doch bis jetzt von Kazuki abgelenkt gewesen – wendete Angesprochener sich sofort wieder seinem Schüler zu.

„Was gibt´s?“

„Also ich... versteh das immer noch nicht ganz...“

Saga lächelte.

„Logisch. Wenn man ein Fachbuch über Sex liest, kann man auch gar nicht verstehen, was daran eigentlich wirklich Spaß macht.“, sagte er und überlegte, wie er es weiter erklären sollte.

„Sagt mal, seid ihr eigentlich in irgendwen verknallt?“

Hiroto verschluckte sich an den Chips, die Saga immer herumstehen hatte, und Keiyuu stieg die Röte ins Gesicht, aber er schüttelte sofort den Kopf.

„Bin ich nicht!“

„Und du, Pon?“, fragte Saga gleich weiter.

„S-sag ich nicht!“, gab der Kleine trotzig zur Antwort und verschränkte die Arme.

Saga seufzte.

Naja, aber immerhin hatten sie bis jetzt Kami sei dank weniger geschockt, und bereits etwas mehr neugierig gewirkt.

Ein Fortschritt!

„Na dann, angenommen ihr seid verliebt. Was wollt ihr denn mit der Person machen?“

Mit großen Augen starrten die Kleinen ihn an.

„Nur keine Hemmungen. Ist alles für den Unterricht, also raus damit!“, forderte Saga und verschränkte die Arme.

Und wartete.

Wartete.

Ein Blick auf die Uhr...

Warten.

Schließlich gab Keiyuu eine schüchterne Antwort.

„Ihn... küssen...?“

Oha, er hat *ihn* gesagt.

Also war Keiyuu bereits am besten Weg...

„Hundert Punkte, Kei-chan! Aber das ist nicht alles. Jetzt denkt ihr noch ans küssen – aber wenn ihr erstmal wirklich jemanden habt, ist ein Kuss so was wie ein Standart. Und dann will man irgendwann automatisch mehr. Mehr Körperkontakt. Versteht ihr?“

Kami-sama.

Man sah den beiden nur zu gut an, wie peinlich ihnen dieses ganze Gespräch war.

„Und das läuft dann eben, für gewöhnlich, auf Sex hinaus. Das *kann* schmerzhaft sein, wie ihr vorher eure Bedenken geäußert habt, muss es aber nicht. Beziehungsweise ist euch der Schmerz unter gewissen Umständen dann egal, oder er macht euch – banal ausgedrückt – gleich noch geiler, wie ihr bei Ruki und Reita sehen konntet.“

Hiroto schluckte.

Er erinnerte sich zu gut, wie Ruki Reita's Oberkörper mit seinen Fingernägeln malträtiert hatte.

Und das hatte Reita allen Ernstes gefallen?!

So langsam wurde er irgendwie neugierig.

Plötzlich erklang zum ersten Mal Uruha's monotone Stimme.

„Du solltest deine Schüler besser nicht aus den Augen lassen ...“

Erschrocken drehte Saga sich Richtung Kai und Miyavi um, und –

Verdammt aber auch!

BUMM.

„Mann, Saga, muss das echt sein?!“, beschwerte sich Kazuki und rieb sich den Kopf, an dem nun schon zum dritten Mal der rote, quietschende Hammer abgeprallt war.

Kai saß geschockt mit tomatenrotem Kopf und ebenso rötlich schimmernden Lippen, neben ihm und rührte sich keinen Millimeter.

Atmete er überhaupt noch??

Und wunderbar, Miyavi schlief seelenruhig weiter, während sein Freund Kazuki's Zunge in den Hals gesteckt bekam.

Das lief ja immer besser heute!

„Wieso schnappst du dir nicht einfach Uruha?!“, fuhr Saga Kazuki an und packte ihn am Kragen.

Der hob abwehrend die Hände.

„Mit dem hab ich schon so oft. Is nix besonderes mehr~“

Breit grinsend löste Kazuki sich vom Griff des PSC-Therapeuten.

„Die Stunde ist übrigens um...“, merkte Uruha an und gähnte, „Aber gelernt hab ich nix... Naja, was solls. Kei-chan, hast du Lust, noch mit zu mir zu kommen?“

Ein bisschen erschrocken sah Keiyuu zu Uruha auf.

Ein dreckiges Grinsen zierte plötzlich das Gesicht des Gitarristen, der sich bis jetzt eigentlich relativ ruhig verhalten hatte.

„N-n-nein danke!“, stieß der kleine Sänger schnell hervor und hob abwehrend die Hände.

„Ach komm schon... bist du nicht neugierig?“, schnurrte Uruha und legte einen Arm um ihn.

„Uruha, bitte, fang nicht du auch noch an. Die Gruppe für Personen mit Sexsucht ist schon zu voll, ich hab da keinen Platz mehr für dich...“

Allen ernstes, sie hatten es geschafft.

Saga war FAST fertig mit den Nerven, und das geschah selten.

Aber eben nur fast.

Keiner dieser Idioten konnte ihn derartig aus der Fassung bringen, dass er wirklich durchdrehte, das schaffte nicht mal Tora mit seiner unterbelichteten Birne, bei der er wagte es Hirn zu nennen.

„Also, wie Uruha schon ganz richtig gesagt hat. Die Stunde ist um, das bedeutet – AUFWACHEN, MIYAVI! - ...dass ihr jetzt alle schnellstmöglich verschwindet, damit ich noch in aller Ruhe eine Tasse Tee genießen, mich abreagieren und anschließend langsam den Weg nach Hause suchen kann. Nächstes Mal erklär ich euch Genaueres.“ Mit einem nicht gerade sanften Fußtritt beförderte er den laut protestierenden und fluchenden Kazuki nach draußen, während er dem Rest einfach nur freundlich lächelnd die Tür aufhielt.

Miyavi wurde noch von Kai wachgerüttelt.

„Mmh? Was?? Hatten wir schon Sex?!“

Kai seufzte lächelnd.

„Nein, Baka. Die Stunde ist um.“

Geduldig wartete Saga, bis die ganzen Störenfriede endlich aus der Tür waren, warf diese dann achtlos zu und ließ sich auf sein Sofa fallen.

Verdammt, er hätte Kazuki und Uruha gleich zu Beginn rausschmeißen sollen.

Naja, was soll´s.

Immerhin waren Hiroto und Keiyuu doch bei weitem lernfähiger als Kai und Miyavi.

Noch ein paar Stunden, und er konnte sie als `PSC-volljährig` einstufen.

Plötzlich hörte er ein Knacken von der Tür.

Erschrocken zuckte der Bassist zusammen.

War da noch jemand...?

„Hallo?“

Keine Antwort.

Aber halt, da war wirklich jemand!

Hiroto stand noch am Gang.

Mit einem schüchternen Ausdruck im Gesicht betrat er den Raum erneut.

„Pon? Was gibt's denn noch?“

Verständnislos sah Saga den Kleineren an.

Sollte der nicht eigentlich froh sein, dass der Unterricht zu Ende und er Saga los war?

„Naja... ich... ich wollt noch was fragen!“, platzte es aus ihm heraus.

Einen Moment später hielt er sich, über sich selbst erschrocken, die Hand vor den Mund.

Die Röte legte sich um seine Nase.

Saga hätte quietschen können wie ein Fangirl, so süß sah der kleine Gitarrist gerade aus.

„Was denn?“, fragte Saga und verschränkte die Arme.

Aber Hiroto schien irgendwie nicht mehr als das hervor zu bringen.

Stattdessen setzte er sich zu Saga auf's Sofa und zog die Beine an sich.

„Raus damit, Hiro-Pon.“

„Bist *du* eigentlich in wen verliebt?“

Oha.

Diese Frage hätte Saga jetzt nicht erwartet.

Aber einer wahrheitsgemäßen Antwort stand eigentlich nichts im Wege.

„Nö. Warum fragst du?“

Und wieder lief Hiroto rot an.

Er wird doch nicht...?

So langsam stieg ein Verdacht in Saga hoch, der den Bassisten belustigt grinsen ließ.

Hiroto zögerte.

Tief holte er Luft, ehe er es wagte weiter zu sprechen.

Oder besser gesagt, weiter zu stottern.

„A-also... du hast ja erklärt, dass man die Person, die man lie-... ich mein... naja... würdest du mich k-küssen wollen...?“

STOP!

Das war zu viel Zucker, viel zu viel!

„Du bist so wahnsinnig niedlich, echt.“

Lächelnd zog Saga den Kleinen in seine Arme, der etwas erschrocken zusammenzuckte, und streichelte ihm über den Kopf.

Mehr als das tat er erst einmal nicht.

Immerhin wusste er, dass Hiroto's Erfahrung abgesehen von diesem einen Kuss mit Kazuki gleich Null war.

„Aber zu deiner Antwort. Natürlich würde ich dich küssen, Hiroto, immer und überall. Aber ich werds sicher nicht tun, wenn das nicht dein voller Ernst ist...“

Der Bassist musste grinsen.

Natürlich, eigentlich war er einer von der Sorte, der nur zu gerne alles und jeden flachlegte und ein äußerst abwechslungsreiches Sexleben führte.

Aber er konnte auch durchaus anders.

Hiroto's Hände zitterten, als er sie locker um Saga's Hüfte schlang.

Er war irgendwie immer noch nervös.

Oder besser, gerade jetzt, mehr denn je zuvor.

Aber es war ein schönes Gefühl, so in seinen Armen zu liegen.

Verlegen lächelte der Kleinere.

„Saga?“

„Hm?“

„Eigentlich war ich immer nur wegen dir bei den Therapien...“